

Maria wartet mit den Aposteln auf das Kommen des Hl. Geistes

Maria, die Mutter Jesu, sagt JA zu ihrem Kind von der Verkündigung durch den Engel bis zum Tod am Kreuz und darüber hinaus. Sie ist uns Menschen nahe in allem, was das Leben ausmacht, in Freude und Leid, in Unsicherheit und Gewissheit, im Vertrauen auf einen Gott, der die Menschen liebt und den Tod besiegt. So kann uns Maria begleiten und stärken wie die Freunde Jesus, mit denen sie auf den Pfingstgeist gewartet und darum gebetet hat. Nachfolgend finden Sie eine Gestaltung der Pfingstgeschichte aus dem Heft 1982/4 S.32 ff.



Vorüberlegungen: Die Erfahrung des Todes und der Auferstehung Jesu ist für seine Freunde unbegreiflich, da sie seine unmittelbare greifbare Nähe gewohnt sind. Das Warten im verschlossenen Raum ist äußeres Zeichen für die innere Haltung. Ganz langsam wächst die sichtbare Gegenwart Jesu zu dem hin, was er ihnen zugesagt hat: In euren Herzen will ich wohnen, in euch und durch euch wirken. – Die Mutter Maria ist gleichsam der Anker für die Apostel. Sie hat ja bereits bei der Verkündigung „Geist“ empfangen. Sie muss gleichsam in der Mitte der Freunde Jesu Zuversicht ausstrahlen bis der Geist Gottes alle Anwesenden ansteckt.

Für Kinder sind diese Gedanken verstandesmäßig nicht fassbar. Aber es spürt, dass Maria Jesus in besonderer Weise nahe ist und folglich mit ihr der Weg zu Jesus und mit ihm gut zu gehen ist.

Gestaltung:

Material: weißes Tuch oder runde weiße Tischdecke, 12 Holzringe, 12 Holzkugeln, dunkle Tücher, kleine rote, runde Deckchen, für jedes Kind ein Licht, kleine Dinge zum Verzieren, rote Bänder, Jesus-, Osterkerze, eine kleinere weiße Kerze als Zeichen für Maria

Vorbereitende Handlung:

- In der Kreismitte wird das weiße Tuch rund geformt oder die Runddecke ausgebreitet.
- Die Osterkerze wird in die Mitte gestellt und angezündet.
- Eine Scheibe Brot wird dazugelegt.
- Der Rand der Tischdecke wird mit zwölf Ringen und zwölf Kugeln verziert.
- Assoziationen werden ausgesprochen: Tisch, Fest, Abendmahl, Ostern ...
- Die Kinder legen nacheinander dunkle gefaltete Tücher an den Kreis an, sodass eine dunkle Umrandung entsteht. Was wird sichtbar? Haus – Saal – Burg u.a.

Gestaltete Erzählung:

Die Freunde Jesu sind in einem Saal versammelt. Sie sind da, wo Jesus mit ihnen das Brot gebrochen und gegessen hat. Sie sind mutlos, ratlos. Jesus, ihr Herr und Meister, ist am Kreuz gestorben. Er ist auferstanden, ihnen erschienen. Aber er ist nicht mehr hier. Er ist heimgekehrt zum Vater.

Maria, die Mutter Jesu ist bei ihnen, in ihrer Mitte. Sie glaubt an Jesu Wort. Sie weiß in ihrem Herzen, dass Jesus ihnen einen Tröster sendet, wie er versprochen hat, einen Mutmacher, einen Beistand.

Als Zeichen für Maria wird eine kleinere Kerze entzündet und zur Osterkerze gestellt.

Maria wartet mit den Jüngern auf diese Kraft des Himmels, auf den Heiligen Geist.

Spiel auf dem Xylophon

Plötzlich wird das Haus mit Brausen erfüllt. Es ist, als würde ein Sturm alles hinwegfegen, was dunkel ist, Angst macht. – Das Haus wird mit Helligkeit, mit Licht erfüllt. Es ist, als würde ein großes Feuer brennen und alles entzünden.

Mit den Händen Feuer, Flamme spielen und zeigen, wie ein großes Licht aufgeht

In den Herzen der Apostel wird es hell und warm. Sie spüren Kraft und Freude. Sie spüren Trost und Mut. Sie spüren, der Geist Jesu, Gottes Geist ist da, mitten unter uns – in uns. Sie stehen auf. Sie trauen sich hinaus auf die Gassen und Straßen, wo zu dieser Zeit viele Menschen sind. Sie erzählen voller Begeisterung von Jesus, dass er auferstanden ist und lebt.

Lied: Am hellen Tag kam Jesu Geist (S. 36 RPP 83/1, RPP 2/2003 S. 42 oder bekanntes Pfingstlied), dazwischen Rufe: Jesus, du bist auferstanden. Jesus, du bist das Leben. Jesus, du gibst uns Kraft, Mut

Jedes Kind erhält ein Licht, das an der Osterkerze entzündet wird. Die Kinder halten das Licht in ihren Händen und grüßen Maria, die mitten unter den Aposteln ist:

Gebet: Gegrüßet seist du, Maria. Du bist die Mutter der Apostel, die Mutter der Kirche, unsere Mutter. Du wartest mit den Freunden Jesu. Du hoffst mit ihnen. Du glaubst mit ihnen, dass der Geist Gottes kommen wird. – Worauf du wartest, das geschieht. Gottes Geist, Jesu Geist kommt auf dich – auf die Apostel – und auch auf uns: der Geist der Freude, der Geist der Liebe, der Geist des Friedens, der heilige, der gute Geist. Gegrüßet seist, du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir – mit uns allen. Amen.

Zum Abschluss erhält jedes Kind eine kleine rote Decke, die es auf sein dunkles Tuch oder außen daranlegt. Es stellt sein Licht darauf ab und verziert letzteres mit roten Perlen etc. Auch eine Verbindung zur Mitte – zur Osterkerze kann mit roten Bändern gelegt werden.